



14. 04. – 29. 09. 2019

FERN UND DOCH SO NAH

Westfalen und Preußen
in der Hanse



FERN UND DOCH SO NAH

Migration schafft Mehrwert. Obwohl Westfalen und Preußen im Mittelalter weit auseinander liegende Regionen waren, zog es viele Westfalen und Münsterländer in den Nordosten Europas. Dort bauten sie sich als Landwirte, Handwerker und Kaufleute eine neue Existenz auf. Von diesen Wanderungen und den Vorteilen, die Preußen und seine Städte davon hatten, von Kaperfahrern und Hansekaufleuten, erzählt diese Ausstellung.

Zu dieser Ausstellung haben zahlreiche Institutionen Leihgaben beigesteuert. Wir bedanken uns bei:

Altstadtfreunde Warendorf e. V.; Deutsches Schifffahrtsmuseum, Bremerhaven; Deutschordensmuseum, Bad Mergentheim; Focke-Museum/Bremer Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte; Geheimes Staatsarchiv Preussischer Kulturbesitz, Berlin; Groeningemuseum Brügge, Belgien; Historische Elbing-Sammlung/Truso-Archiv, Bremerhaven; Historisches Museum der Stadt Köln; Kreisarchiv Warendorf; Kulturzentrum Ostpreußen, Ellingen/Bayern; Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Oldenburg; LWL-Museum für Kunst und Kultur, Münster; Museum für Hamburgische Geschichte, Hamburg; Museum Hameln; Museumsquartier St. Annen, Lübeck; Ostpreussisches Landesmuseum, Lüneburg; Stadtarchiv Lippstadt; Stadtmuseum London, Großbritannien; Stiftung Hanseatisches Wirtschaftsarchiv, Hamburg; Universitätsmuseum Bergen, Norwegen.

Westpreussisches Landesmuseum
Klosterstraße 21, 48231 Warendorf
Tel.: 02581 / 92 777-0
info@westpreussisches-landesmuseum.de
Begleitprogramm unter:
www.westpreussisches-landesmuseum.de

Öffnungszeiten:
Di–So: 10–18 Uhr
Eintrittspreis: 4 €
ermäßigt: 2,50 €
Familienkarte: 7 €

DER WEG ZUR STÄDTEHANSE

Vor der Städtehanse waren die Karawanen, zu denen sich die Kaufleute zum gegenseitigen Schutz zusammengeschlossen hatten. Erst allmählich sorgten auch die Städte dafür, dass die umherziehenden Kaufleute sicherer unterwegs sein konnten. In Westfalen zog es parallel dazu viele Menschen in die großen Handelszentren Münster, Dortmund und Köln. Ihre Wege gingen aber auch an die Küsten. Von Lübeck aus zog es sie oftmals weiter in den Ostseeraum, wo sie sich neue Existenzen aufbauten. Dabei gingen sie Allianzen ein, die ihnen am meisten Aussicht auf Erfolg versprachen. So kam es zu der 150 Jahre dauernden Kooperation der Westfalen und der Preußen innerhalb der Hanse.



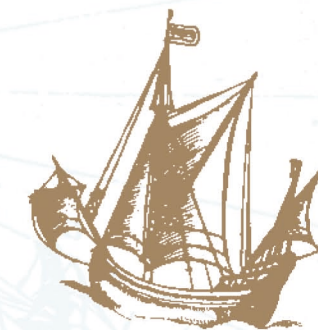
Urkunde zum Werner Bund
Werne, 1268
Stadtarchiv Lippstadt, St. R. A. Chal. A 4



Danziger Hafensicht
Kolorierter Kupferstich, J. F. Schuster nach F. A. Lohrmann, 1770

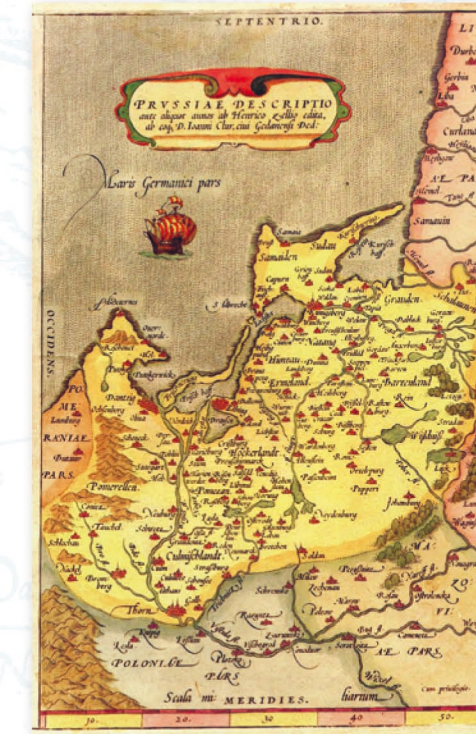
DIE HANSESTÄDTE IN PREUSSEN

Die preußischen Hansestädte Kulm, Thorn, Elbing, Danzig, Braunsberg und Königsberg waren maßgeblich am gewerblichen Aufschwung Westeuropas beteiligt. Von Preußen aus wurden die Rohstoffe gehandelt, die in Flandern, am Niederrhein, in England und anderswo von den Bevölkerungen und den Gewerbebetrieben dringend benötigt wurden. Umgekehrt gehörten die Gebiete an der südlichen Ostseeküste zu den Abnehmern der westeuropäischen Gewerbezeugnisse. Zu dieser Entwicklung trugen maßgeblich auch die westfälischen Zuwanderer bei, die seit dem Ende des 12. Jahrhunderts in den Nordosten ausgewandert waren. Hierdurch wurde die Anbindung Preußens an den gesamteuropäischen Handel und das System der Hanse entscheidend befördert.



DIE RISIKEN

Wer im Mittelalter Handel trieb, ging ständig große Risiken ein. Geschäfte konnten sich als Fehlschläge, Handelspartner sich als Betrüger erweisen. Eine der größten Gefahren ging von den Seeräubern aus, die den Kaufmann um sein Hab und Gut – unter Umständen auch um sein Leben – erleichtern wollten. Kaperfahrer und Vitalienbrüder verbreiteten Angst und Schrecken – auf eigene Rechnung oder im staatlichen Auftrag. Rauben und plündern war ein zwielichtiges, aber vor allem sehr einträgliches Geschäft. Erst gegen Ende des 14. Jahrhunderts gingen die Anrainerstaaten der Ostsee dann massiv gegen die überhandnehmende Gewalt auf See vor.



Beschreibung von Preußen
Kolorierter Kupferstich, Heinrich Zell,
Antwerpen 1570